

Grußwort anlässlich letzte Kreistagssitzung von LR F. Kühn am 20.03.2014

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,
dies ist heute die letzte Kreistagssitzung, die unserer LR leiten wird.

Aus diesem Anlaß gestatten Sie mir bitte einige wenige Anmerkungen, wobei mit den Fraktionsvorsitzenden abgesprochen ist, dass ich zur Vermeidung von Wiederholungen die Grüße der Fraktionen mit übernehme. Ich tue dies sehr gerne und hoffentlich auch in Ihrem Sinne. Für das Vertrauen danke ich Ihnen.

Unser Landrat hat soeben die zum Teil langjährige Mitgliedschaft der Kreistagsabgeordneten erwähnt und gewürdigt, und er hat die Arbeit seiner VizeLR herausgestellt.

Eine Person hat er vergessen, etwas was bei unserem LR mit seinem phänomenalen Gedächtnis nur sehr selten –oder eigentlich nie- passiert. Denn , er hat sich selbst übersehen. Aber, lieber Frithjof, wofür hat man Stellvertreter? Wenn nicht jetzt, wann dann?

Zunächst zu den Fakten: Immerhin hat unser Landrat 15 Jahre diese KT- Sitzungen geleitet und, das ist verbürgt, an allen KT-Sitzungen seit 1999 teilgenommen und diese **selbst** geleitet.

Oder anders ausgedrückt, er hat uns Vizelandräten nie die Chance gegeben, eine KT-Sitzung zu leiten. Lieber Frithjof, das ist so auch in Ordnung, wir wissen ja, dass Du das immer deshalb selbst gemacht hast, um uns zu schonen, nicht etwa, weil du uns das nicht zutraust. Du wolltest uns unnötige Belastungen ersparen, das nenne ich gelebte Fürsorge, und dafür sind wir VizeLR dem LR natürlich sehr dankbar.

Meine Damen und Herren, ich könnte jetzt eine Vielzahl von Fakten und Daten bemühen, die eindrucksvoll die Arbeit unseres Landrates dokumentieren. Wissen wir doch, dass F. Kühn mit sehr großem Ernst, mit sehr viel Fleiß und mit starkem Engagement seine Aufgaben als Landrat auf vielen Gebieten und in vielen Gremien gewissenhaft wahrgenommen hat. Und dies stets in einer Weise, die geprägt war von dem Willen, das Beste für die Menschen im RSK zu erreichen. Aber wenn ich das jetzt alles aufzählen würde, liefe ich Gefahr, mich zu wiederholen, denn ich habe dazu ja bereits vor einem halben Jahr anlässlich des 70. Geburtstages unseres Landrates ausgeführt.

Außerdem weiß ich, dass unser Landrat diese Lobhudelei nicht mag, es ist ihm ein Greuel, und deshalb lasse ich das jetzt weg. Außerdem wird er ja noch von der Ministerpräsidentin Kraft verabschiedet, die möglicherweise auch noch was Positives über ihn berichten möchte.

Doch soviel, lieber Frithjof, muß am heutigen Tage gestattet sein, dass ich zumindest ein Wort des Dankes sage, soweit es deine Zusammenarbeit mit den Fraktionen, den Gruppen und allen Kreistagsabgeordneten betrifft. Denn dein Bemühen gegenüber allen Kreistagsabgeordneten, sie alle mit Respekt und Würde zu behandeln, gleich welches Anliegen vorgetragen wurde, war stets deutlich und ist deshalb bemerkenswert, weil das gar nicht so selbstverständlich ist wie es klingt. Und es hat dich nicht selten auch einige Mühe gekostet. Ich habe das wie viele von uns immer wieder beobachten können und dabei deine Nervenstärke in manchen Situationen bewundert.

Deshalb, lieber Frithjof, gilt auch am heutigen Tage der Satz, der von Trude Herr vor vielen Jahren geprägt worden ist: „Niemals geht man so ganz.“ Und das gilt auch für dich, lieber F. Dein Name steht für ein gutes Stück Zeitgeschichte und für eine erfolgreiche Zeit dieses Kreistages. Gut, man kann nicht alles erreichen im Leben, aber du hast hier sehr viel erreicht. Und wenn ich behauptete, dass dieser Kreistag auch über seine Grenzen hinaus eine ganze Menge an Ansehen und Respekt genießt, dann ist das in besonderem Maße auch dein Verdienst.

Aber, meine Damen und Herren, was kann der Einzelne schon bewirken, ohne das Mithun vieler anderer? Seien wir ehrlich, wir alle wären kaum erfolgreich, wenn es nicht die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser KV gäbe. Deshalb an dieser Stelle auch ein von Herzen kommendes Wort des Dankes die Damen und Herren hier in der Kreisverwaltung. Sie haben den Landrat, uns VizeLR, die Fraktionen und alle KTA in den vergangenen Jahren nach besten Kräften unterstützt. Wir alle empfinden Respekt und Anerkennung vor ihren Leistungen, wo und an welcher Stelle sie auch immer erbracht worden sind, und dafür darf ich nochmals –ich denke im Namen von uns allen- ein aufrichtiges Danke sagen.

Zum Schluß noch einen Blick auf einen Landrat, der neben all dem, was ich gesagt habe, auch ein Mensch mit großem Humor ist, auch wenn das manchmal erst auf den zweiten Blick sichtbar wird.

Unser LR liebt Hägar den Schrecklichen: Zwar nur eine Comicfigur, aber einer der als gefürchteter Wikinger durch die Gegend zieht und plündert, der reichliches und gutes Essen schätzt, viel Zeit in seiner Stammkneipe verbringt und es überhaupt nicht mag, wenn seine Schwiegermutter zu Besuch ist. Da stellt sich automatisch die Frage, was reizt einen seriösen Landrat derart an dieser ziemlich derben Figur?

Und noch was zum Thema Humor: Unser LR liebt Beamtenwitze, am liebsten die kurzen:

ZB: Fragt ein Beamter den anderen: "Wieso meckern die Leute eigentlich immerzu über uns, wir tun doch gar nichts?"

Fest steht, unser LR hat Humor, mitunter etwas hintersinnig, manche sagen sagen auch recht eigenwillig, aber er hat Humor, und das macht ihn, wie ich finde, sehr sympathisch.

Zum Schluß ein letztes Faktum: Unser Landrat ist mit 70 Jahren der älteste Landrat in Nordrhein-Westfalen und gehört zu den dienstältesten Landräten. Nur der Eifelkönig, wie unser Landrat seinen Kollegen Rosenke aus Euskirchen liebevoll bezeichnet, ist länger im Amt. Aber was bedeutet das schon, Alter ist doch nur eine Zahl.

Da F. Kühn den Dichter Eugen Roth sehr mag, schließe ich mit einem Gedicht von Eugen Roth, der er über das Alter geschrieben hat:

Verschieden ist der Menschen Art:

Die einen, in der Jugend zart,

Sind oft im Laufe weniger Jahre

Schon zähe, morsche Exemplare.

Doch andre, ungenießbar jung,

Gewinnen durch die Lagerung

Und werden in des Lebens Kelter

Wie Wein, je feuriger, je älter.

Lieber Frithjof, in diesem Sinne eine erfolgreiche Zukunft und Gottes Segen.